Altersasyl für Witze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 25

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Härnig

Evakuationsfieber

„jetzt no d'Bettsogge und dänn ab uf d'Bäum!"

Rede nur am rechten Ort

Setze dich mit dem Gesäßlein
Dorthin nicht, wo nicht dein Platz;
Steck dein wunderfitzig Näslein
Nicht in jeden fremden Ratz;
Hör' nicht wachsen jedes Gräslein,
Tu nicht wichtig, stets in Hatz;
Schrei nicht über jedes Bäslein
Dem du nicht genehm als Schatz;
Nicht bejamm're jedes Bläslein,
Wie ein dummer Hosenmatz.
Halte Maß, viel besser: Mäßlein;
Deine Zunge sei kein Fäßlein
Essigs mit viel Bodensatz.

Kurz und gut, sei keine Säge,
Schleif' dich ab und lerne schweigen.
Nur wer recht gedankenträge,
Möchte stets den Meister zeigen.
Rede nur am rechten Orte,
Dann, jedoch, sei gut gewitzt,
Daß ein jedes deiner Worte
So gezielt ist, daß es sitzt!
Wer von seinem Geiste spricht,
Scheint mir ein mißrat'ner Wicht.
Zeige ihn, so du ihn hast,
Ansonst ist er angemaßt,
Denn du selber glaubst ihm nicht.

Carl Hedinger

Nüd paradox isch es ...

wenn de Schuehmacher Pech het;

wenn de Chüefer em Faß de Bode use haut;

wenn de Fuehrma de letscht Zwick a de Geißle het;

wenn de Sigrischt öppis ghört lüte;

wenn de Zaineflicker en Chorb überchunnt;

wenn's em Chemifeger schwarz wird vor de-n-Auge;

wenn de Jäger uf de Hund chunnt;

wenn de Schryner e Brett vor em Schädel het;

wenn de Heizer d'Finger verbrennt;

wenn em Laterneazünder es Liecht ufgoht.

Brun

Splitter

Im Grunde sieht jeder Staat den andern als eine Räuberbande an, die über ihn herfallen wird, sobald die Gelegenheit kommt. Schopenhauer.

Dans toutes les guerres il ne s'agit que de voler. Voltaire.

Inzwischen gilt der doppelte Sinn des letzten Wortes.

... das Raubtier Mensch, das die Welt nicht nach ihrem Wesen, sondern nach ihrem Nutzen begreift. Lessing

L. H.

Sorgen der Evakuierung

Kritische Nacht zum 15. Mai. Bunt zusammengewürfelte Mannschaft von Zivilisten an einer Tankfalle. Ernste Situation. Es ist vom Evakuieren die Rede. Da gesteht Einer: «Wenn i 's ganz Wäärli (Hausrat) müeßt mitneh, — de Schliifstää ließ i glich dehäm.» Peter

Vor dem Urlaub

Zugführer zu Fahrer Meier vor dem Abtreten in Urlaub: «Meier, Ihr rasiert Euch noch vor dem Abtreten!»

Doch Meier ist nicht rasiert, worauf der Leutnant schnauzt: «Meier, warum habt ihr Euch nicht rasiert, wie ich's doch befohlen habe?»

«Wenn ich heimkomme, hätte ich wieder einen Bart, rasierte ich mich heute nachmittag schon; doch habe ich lieber Krach mit Ihnen als mit meiner Frau!»

Schr.

Die Kunst zu zitieren

Vor langer Zeit, als noch nirgends Krieg war, außer weit weg in Südamerika, zwischen Bolivien und Paraguay, da stand in einem Bolivien freundlich gesinnten Blatt: «Der Osservatore Romano schreibt: ... (folgten zwei belanglose Zeilen des genannten Blattes). «Der Osservatore Romano schreibt weiter: ...» Was folgte, war sehr betrübend für Paraguay. Es stand allerdings auch niemals im «Osservatore Romano», sondern in dem in La Paz erscheinenden «Observatore», dem Blatt der Bolivianischen Regierung.

Auf welche Kniffe doch die Menschen kommen, um das Lügen zu vermeiden. Ehe

Altersasyl für Witze

Der Lehrer einer Mittelschule will seinen Zöglingen den Unterschied zwischen Tag und Nacht klarlegen. Er fragt den Fritzli: «Chasch du mir säge, was für en Underschied zwüsche der Sunne und de Schtärne ischt?» Darauf Fritzli: «Ja, ja, Herr Lehrer ... am Tag hockt min Vatter i der ‚Sunne' und am Obed im ‚Schtärne'!»

M. M.

LE RESTAURANT DES GOURMETS
KUNSThalle BASEL BEIM STADTTHEATER
Herrlich essen im großen, schattigen Garten
Bequemer Parkplatz. Spinnler, Chef de cuisine

Kursaal Casino Baden
bei Zürich
Kapelle Guy Marrocco
Spielsaal Bar Dancing
Terrasse - Gartenrestaurant
Dîner - Souper et à la carte